

Antrag 2

Markus Zieger, Kai Christ, Bjarne Kalies und Julius Halm

Antrag: Die LINKE neu verwurzeln – Aufschlag für eine größere Sichtbarkeit in der Krämpfervorstadt

Die GMV mögen beschließen, dass der Stadtverband und der Vorstand eine personelle, finanzielle und materielle Unterstützung ermöglicht, um das Stadtteilstadt zu einem Erfolg zu führen.

Begründung:

Wenn die LINKE erfolgreich bleiben möchte, so müssen wir an unserer Präsenz im öffentlichen Raum arbeiten. Community-Arbeit, also die politische Arbeit mit Menschen, die noch nicht organisiert sind, um ihre Lebenswelt vor Ort zu verbessern, hat sich bei unseren Genoss*innen jenseits der Grenzen als sehr effektiv erwiesen.

Einige Erfurter Genoss*innen haben sich nun zusammengeschlossen um in der Krämpfervorstadt wieder sichtbarer zu werden. Es gilt zu ersten unseren Ministerpräsidenten Bodo Ramelow in seinem Wahlkreis zu verteidigen. Weiter wird dieses Viertel durch die Pläne der ICE-City von der Gentrifizierung bedroht. Es gibt viele Gründe vor Ort aktiv zu werden und zu zeigen, dass es die Linkspartei in Erfurt braucht.

Neben den ersten Gesprächen an der Haustüren wollen wir ein regelmäßiges Programm für die Bürger*innen und Bewohner*innen der Krämpfervorstadt etablieren, mit dem Ziel zusammen auf die Gestaltung des Viertels Einfluss zu nehmen. Neben mehreren Infoständen planen wir am 20. September, dem internationalen Kindertag, ein Stadtteilstadt am Leipziger Platz. Dies soll der Auftakt zu eine neuen Verwurzelung in der Krämpfervorstadt sein.